

# Kreieren und variieren ENGE BÜCHSE

Mit einem Rohbrand in einer Konservendose lässt sich zeigen, was «Ton brennen» bedeutet. Der Dosenbrand ist als Lehrgang vermittelbar.

Wie lassen sich aber die keramischen Aufgaben für den Büchsenbrand variieren: Was hat Platz in der Büchse, ist motivierend und gestalterisch herausfordernd? Obwohl sich in der engen Büchse nur kleine Objekte brennen lassen, gibt es zahlreiche Varianten.

## STUFE

1. und 2. Zyklus

## DAUER

Formen: ab 30 Min.; Trocknen: 1 – 2 Wochen; Brennen: 3 – 5 Std.

## MATERIAL / WERKZEUG

Stempel aus Radiergummi, Küchenmesser, alte Textilien, Bratkelle.

## TIPPS

Dosen von Kantinen und Restaurants; in Wachs getränkte Holzspäne als ungiftige Zündwürfel.

## QUELLEN

Werkspuren (2.1999): Feuer und Flamme. Alternative Keramiköfen.

AUF [WWW.WERKEN.CH/](http://WWW.WERKEN.CH/)  
PLATTFORM-TTG-BG

Arbeitsblatt «Enge Büchse» mit Lehrgang Büchsenbrand.

## KOMPETENZEN / LERNZIELE

- Die Herausforderung der Kleinserie, mehrmals das möglichst Gleiche herzustellen, wahrnehmen.
- Einfache Strategien entwickeln, um gleiche Mengen und Formen zu produzieren.

## AUFGABENSTELLUNG

Welche Objekte können in einer engen Konservendose gebrannt werden? Entwickle Ideen für den Büchsenbrand und stelle mehrere gleiche Objekte her. Beispielsweise: Memory (Platten mit Oberflächentexturen); Lavendelöl-Duftsteine für den Kleiderschrank; Flöten oder Glocken; Hohlkörper in lederhartem Zustand schnitzen; Kettenteile als Erinnerung zu einer Geschichte; Puppengeschirr; Spielsteine; Daumenschalen mit Oberflächen wie etwa in der Bronzezeit; Handschmeichler; Schmuckperlen mit Texturen, Engoben, als Einzelstück, in Reihen.

## GESTALTUNGS- UND DESIGNPROZESS

Experimentieren und Entwickeln: Halboffene und offene Aufgabe gemäss LP 21 variantenreich einsetzen, um die SuS «zu einer offenen, forschenden und lösungsorientierten Auseinandersetzung mit der Aufgabe zu führen und individuelle Lösungen zu ermöglichen».

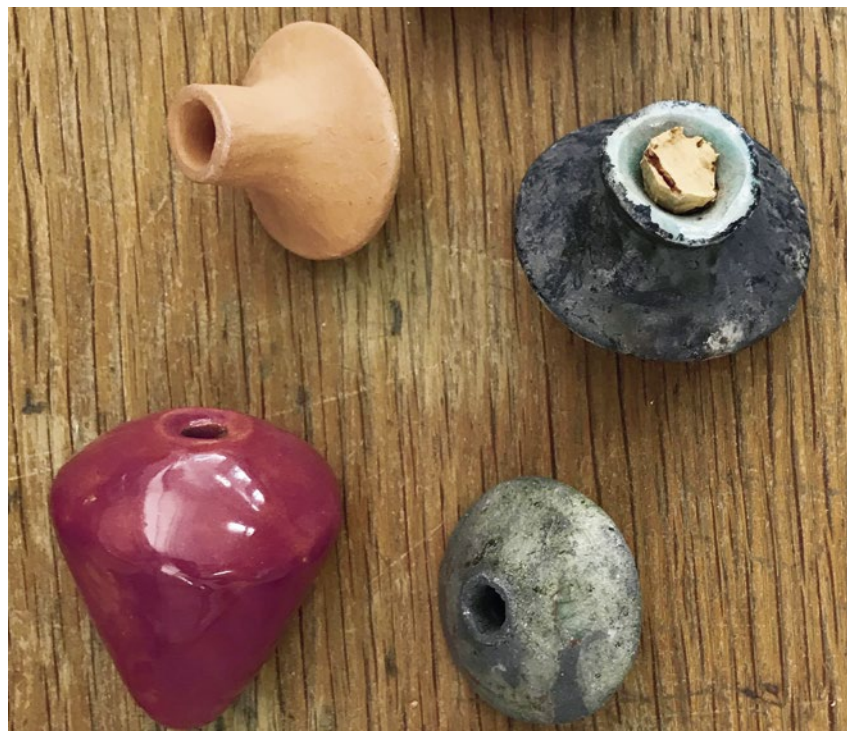
- z. B. Aufgaben-Karten mit Bildbeispielen zur Auswahl.

Lehrgang Büchsenbrand: Mit Ahle Löcher in den Boden einer Konservendose (mindestens 1 Liter Fassungsvermögen, besser grösser) stechen.

- 6 cm Kohle in Büchse füllen; Holzkohlestücke max. Fünfliber gross, kein Staub.
- Luftgetrocknete Tonobjekte in die Mitte der Büchse (nicht an den Rand) schichten; mit Kohle auffüllen.
- Die Dose im Freien auf feuerfesten Untergrund stellen (Asphalt schmilzt); 3 Steine (etwa 2 – 3 cm dick) als Distanzhalter.
- Sicherheit: Wasser, eine Zange und allenfalls Lederhandschuhe liegen bereit; Büchsen so stellen, dass niemand darüberfallen kann.
- Mit einem Zündwürfel den Brand von unten in Gang setzen; zum Start entwickelt sich ein wenig Rauch, nach einer Weile sollte kein Rauch mehr sichtbar sein; die Wärme über der Büchse vorsichtig erspüren.
- Bei viel Wind und zu starkem Luftzug die Brenngeschwindigkeit etwas regulieren, indem die Dose mit einem Blech abgedeckt und/oder unten mit Steinen/Sand abgedichtet wird.
- Die Brenn-Temperatur beträgt etwas über 900 °C; manchmal sind die Tonobjekte weissglühend sichtbar; der Brand dauert je nach Büchse 3 – 5 Stunden.
- Gut auskühlen lassen.

Begutachten und Weiterentwickeln: Es lassen sich auch Objekte aus «geschürftem» Ton vom Bachbett brennen.

- Mit experimentellen Rauch- und Kapselbrand «Glasuren» erfinden.



In ein und derselben (durchaus auch engen) Büchse lassen sich verschiedenste Objekte brennen – kreative Ideen sind gesucht!